

12. Berliner Kartoffelabend internationaler denn je

Der Deutsche Kartoffelhandelsverband e. V. (DKHV) hatte am 2. Februar 2016 zum 12. Internationalen Berliner Kartoffelabend in die deutsche Hauptstadt eingeladen. Mehr als 500 internationale Teilnehmer aus 21 Ländern nutzten das größte Branchentreffen im Vorfeld der Fruit Logistica in Berlin zum Erfahrungsaustausch. Erstmals nahmen auch Vertreter des Prince Edward Island Potato Board sowie Firmenvertreter aus Kanada an der Veranstaltung teil. DKHV-Präsident Thomas Herkenrath konnte unter den Teilnehmern besonders herzlich den Präsidenten von Europatat, dem Europäischen Handelsverband, Kees van Arendonk sowie weitere hochrangige Vertreter aus Politik, Verwaltung, Berufsstand und der Medien begrüßen. Der Internationale Berliner Kartoffelabend habe einmal mehr seinen herausragenden Platz im internationalen Veranstaltungskalender unter Beweis gestellt.

In seiner Begrüßung unterstrich Herkenrath, dass Kartoffeln in Deutschland ein sicheres und gesundes Lebensmittel sind. Lebensmitteleinzelhandel und Kunden forderten aber nicht nur Sicherheit, sondern auch einwandfreie Optik, NGOs hingegen den Verzicht auf Pflan-



Thomas Herkenrath, Präsident vom Deutschen Kartoffelhandelsverband e. V..

Foto: DKHV

zenschutz und Düngung. Diese konträren Forderungen ließen sich nur in einem fachlich fundierten Dialog auflösen. Der Deutsche Kartoffelhandelsverband stehe dafür zur Verfügung. Es gelte, einen fairen Wettbewerb zwischen deutschen und internationalen Anbauern zu sichern. Einseitige Forderungen nur an

deutsche Produzenten zu richten, werde die Kartoffelbranche nicht akzeptieren. Die erreichten Produktionsstandards dürften nicht aufs Spiel gesetzt werden. Es gelte Arbeitsplätze und vitale ländliche Räume zu sichern.

Anerkennung auf dem 12. Internationalen Berliner Kartoffelabend fand die neue Imagekampagne „Die Kartoffel. Entdecke ihre Stärke“ die unter Federführung der Kartoffel Marketing GmbH (KMG) die vom DKHV begonnene Kampagne „Die Kartoffel. Voll lecker“ fortsetzt. Das frische neue Layout hat bereits große Aufmerksamkeit erreicht. Der Geschäftsführer der KMG, Dieter Tepel, informierte am Rande der Veranstaltung, dass die neue KMG-Webseite pünktlich zum Berliner Kartoffelabend freigeschaltet wurde. Unter www.kartoffelmarketing.de können sich nun alle über die Arbeit der KMG informieren und auf der Seite www.die-Kartoffel.de alles über die tolle Knolle erfahren.

Der Termin für den 13. Internationalen Berliner Kartoffelabend steht fest: Der 7. Februar 2017 ist bereits jetzt fest im internationalen Terminkalender verankert. <<

Copa-Cogeca Arbeitsgruppe Kartoffeln mit großem Arbeitsprogramm

Am 19. Januar 2016 trafen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kartoffeln von Copa-Cogeca zu ihrer turnusmäßigen Sitzung in Brüssel. Gestartet wurde mit administrativen Angelegenheiten. Zum alten und neuen Vorsitzenden wurde Arnauld Delacour (Vorsitzender Französischer Erzeugerverband UNPT) gewählt und zu seinem Stellvertreter Zbigniew Tadeusz Górski (Stellv. Vorsitzender Polnischer Kartoffelverband). Danach folgten Einschätzungen zur Marktlage und zur Gemeinsamen Agrarpolitik. Der

zweite Teil der Sitzung begann mit einem Meinungsaustausch zum Codex Alimentarius. Hierzu eingeladen waren Vertreter von EU-Kommission, EUROPATAT und EUPPA.

Die Mitglieder der AG sprachen sich u. a. deutlich dafür aus, den Kartoffelsektor bei den Entscheidern wieder stärker ins Bewusstsein zu bringen. Leider ist es im Zuge der Neuorganisation der EU-Beratergruppen bei der Kommission (neue Gruppen Ziviler Dialog) nicht gelungen, für die Kartoffel hier einen festen Platz

zu etablieren. Dies soll angegangen werden. Auch innerhalb des Kartoffelsektors selbst sollen die Kräfte noch besser gebündelt und der Informationsaustausch verbessert werden. Ziel ist es, sich noch besser abzustimmen und so für die europäische Kartoffelbranche insgesamt gestärkt nach außen aufzutreten. Im Herbst dieses Jahres soll ein Kartoffelforum in Brüssel stattfinden, um wichtige Fragestellungen gemeinsam mit Vertretern der EU-Kommission und des Europaparlaments zu thematisieren. <<

8. Sitzung AG Leitlinien Integrierter Pflanzenschutz Kartoffeln in Hannover

Am 9. Februar fand die 8. Sitzung der UNIKA-Arbeitsgruppe Leitlinien Integrierter Pflanzenschutz Kartoffeln in Hannover statt. Neben der Weiterbearbeitung des zu erstellenden Leitlinien-Entwurfs zum integrierten Pflanzenschutz im Kartoffelbau selbst beschäftigten sich die Teilnehmer auch mit weite-

ren Fragestellungen. Nachbereitet wurde etwa das Mitte Januar in Bonn stattgefundene Nationaler Aktionsplan Pflanzenschutz (NAP), v. a. auch mit Blick auf den zu kommentierenden Entwurf einer Forschungsagenda sowie die Vorbereitung auf den im Juni in Potsdam stattfindenden Workshop zur Halbzeit-

bewertung zum NAP. Weiterführende Informationen zum Nationalen Aktionsplan Pflanzenschutz finden Sie auch auf der NAP-Internetseite <https://www.nap-pflanzenschutz.de/>. Die nächste Sitzung der UNIKA AG-Leitlinien integrierter Pflanzenschutz Kartoffeln findet am 27. September 2016 statt. <<

Branchenverband der Kartoffelwirtschaft zieht erfolgreiche Bilanz

„Ob Pflanzenschutz mit all seinen Facetten, Pflanzkartoffelverordnung, Fragestellungen zum Qualitätsmanagement, zur Nachhaltigkeit oder zur Energieeffizienz im Bereich Kartoffeln: Die Themenpalette, mit denen sich die Gremien der Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e. V. (UNIKA) im zurückliegenden Geschäftsjahr 2015 beschäftigt haben, ließe sich weiter fortsetzen. Sie war nicht nur wieder sehr vielfältig, ihre Bilanz kann sich auch mehr als sehen lassen“, so der stellvertretende Vorsitzende des Branchenverbandes UNIKA, Dr. Heinrich BÖHM, anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung am 2. Februar 2016 in Berlin. Einen großen Rahmen nahm etwa der breite Diskurs um das Thema Pflanzenschutz, die Zulassung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln oder um Sekundärstandards ein. Erfolgreich eingesetzt hat sich der Verband auch für verbesserte Voraussetzungen zur Öffnung neuer Märkte und Beseitigung nicht gerechtfertigter Handelshemmnisse. Neu erschienene Fachpublikationen, wie das UNIKA-Merkblatt zu Kartoffelzystenematoden, die erfolgreiche Weiterführung von Selektorslehrgängen, die Mitgestaltung von Rahmenbedingungen in den Bereichen Pflanzgut, Sozialstandards, Kartoffellagerung, Betriebshygiene oder zur Steigerung der Energieeffizienz sind weitere Beispiele für die erfolgreiche Arbeit der UNIKA in den letzten zwölf Monaten.

„Der UNIKA-Beirat als beratender Ausschuss und die vier fest installierten Fachkommissionen Phytosanitäre Fragen, Pflanzgut, Qualitätssicherung und Handelsfragen sowie Technik sind Kopf und Herzkammer unseres Verbandes. Dort erarbeiten mehr als 80 ausgewiesene, zumeist ehrenamtliche Experten aus den verschiedenen Stufen der Kartoffelwirtschaft, von Institutionen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Verbänden gemeinsam zukunftsorientierte, praxistaugliche Lösungen zum Wohle der gesamten Wertschöpfungskette.“ Traditionell präsentieren die Vorsitzenden der Gremien auf der jährlichen Mitgliederversammlung die wichtigsten Themen und Arbeitsschwerpunkte. In übersichtlicher Form zusammengestellt und um viele weitere Rubriken ergänzt, sind die Aktivitäten der UNIKA auch im Jahresbericht 2015 nachzulesen.



Der stellvertretende Vorsitzende, Dr. Heinrich Böhm, zieht Bilanz.

HERKENRATH neues Mitglied des Im Rahmen der turnusmäßigen Wahlen wurde **Thomas HERKENRATH**, Präsident des Deutschen Kartoffelhandelsverbands e. V. (DKHV) von der Mitgliederversammlung in den fünfköpfigen UNIKA-Vorstand gewählt. HERKENRATH folgt damit dem heutigen Ehrenpräsidenten des DKHV, Dieter TEPEL, der seit dem Jahr 2007 dem UNIKA-Vorstand angehörte und nicht mehr für eine weitere Wahlperiode kandidierte. Einstimmig im Amt bestätigt wurden die Mitglieder des Vorstandes Franz Bernd KRUTHAUP, Geschäftsführer der Grimme Landmaschinenfabrik GmbH & Co. KG und Ludwig HARTMANN, Geschäftsführer der Maurer Parat GmbH. Weitere Mitglieder des UNIKA-Vorstandes sind Martin UMHAU (Vorsitzender) und Dr. Heinrich BÖHM (Stellvertreter). Letzterer bedankte sich beim langjährigen Vorstandsmitglied TEPEL für sein großes Engagement. „Viele gemeinsame Ideen, Projekte und Aufgaben konnten in den zurückliegenden Jahren gemeinsam zum Wohle der Kartoffelwirtschaft umgesetzt werden. Die Etablierung der gemeinsamen Geschäftsstelle von UNIKA und DKHV sowie die nachfolgende gemeinsame Geschäftsführung haben große Wirkung über die Branche hinaus erzielt“, so BÖHM.



Referent der UNIKA-Mitgliederversammlung Prof. Dr. Dr. Andreas Hensel (BfR).

Den diesjährigen Gastvortrag hielt **Prof. Dr. Dr. Andreas HENSEL**, Präsident des Bundesinstituts für Risikobewertung, zum Thema „Gefühlte und reale Risikopotenziale“. In seiner kurzweiligen, sehr anschaulichen Präsentation nahm er hierzu eine wissenschaftliche Bewertung vor und setzte diese gegen die öffentliche Wahrnehmung. Mit zahlreichen Fakten belegte Hensel, dass die Risiko-Wahrnehmung der Verbraucher zweigeteilt ist. Einerseits leben wir in einer Überflussesgesellschaft, andererseits fühlen sich die Menschen darin verunsichert, welche Lebensmittel risikofrei verzehrt werden können. Die Medien sowie Nichtregierungsorganisationen bedienen diese Verunsicherung, indem aus jeder Grenzüberschreitung ein Skandal gemacht werde. Dies ist in höchstem Maße unglücklich, da nachgewiesene Grenzüberschreitungen belegen, dass die etablierten Sicherungssysteme funktionieren und ein Gewinn für die Gesellschaft darstellen.

Seiner Meinung nach sind Krisen und Risiken prinzipiell deutungsabhängig, die Art und Weise der Kommunikation habe daher selbst einen großen Einfluss auf den Verlauf von Krisen sowie die Darstellung von Risiken. Daher gab er die Empfehlung, „Risikokommunikation in Friedenszeiten zu üben.“ <<

Jahresbericht 2015

Auch für 2015 hat die UNIKA wieder einen Jahresbericht zusammengestellt. Diese, auch als Geschäftsbericht gegenüber den Mitgliedern geltende Publikation enthält einen Überblick über die Struktur sowie die zentralen Aktivitäten des Branchenverbandes. Abgerundet wird der Jahresbericht durch Einschätzungen zum Markt sowie durch einen Tabellenblock mit wichtigen Strukturdaten der Kartoffelwirtschaft. Der UNIKA-Jahresbericht 2015 ist auf der Homepage der UNIKA (www.unika-ev.de) unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ abrufbar.


